

Das Sams in der Schule

Herr Taschenbier findet, dass auch ein Sams in die Schule gehen sollte.
Als das Sams sich sträubt, wünscht es sich Herr Taschenbier einfach.

„Schule, bäh“, sagte das Sams und streckte seine Zunge bis zum Kinn heraus.

5 „Du brauchst gar nicht die Zunge herauszustrecken“, verwies es Herr Taschenbier. „Die Schule würde dir ganz gut tun. Da lernt man, wann man singen darf und wann nicht.“

10 „Ich singe, wenn ich will“, erklärte das Sams. „Und wenn ich nicht will, dann singe ich nicht. So ist es richtig, weil es mir so gefällt.“

„Ich wünsche, du würdest mal eine Schulstunde mitmachen.

15 Dann würdest du anders reden!“

„So ein blöder Wunsch, so ein strohblöder Wunsch!“, schimpfte das Sams, zog sich an, machte sich fertig und raste in die Schule.

20 Als Herr Studienrat Groll in die Klasse kam, herrschte dort große Aufregung.

„Ruhe!“, donnerte er und schlug mit dem Buch auf die erste Bank.

25 Schlagartig verstummten alle Schüler, rannten zu ihren Plätzen und stellten sich auf.

„Was soll der Lärm?“, fragte er barsch.

„Da ist ein Neuer!“, sagte ein Schüler.

30 „Der sieht so komisch aus“, meinte ein anderer.

„Er hat einen Anzug wie ein Froschmann“, rief ein dritter.

35 „Und das ganze Gesicht voller Tintenflecken“, fügte ein vierter hinzu.

„Ruhe!“, schrie Herr Groll noch einmal. „Redet doch nicht alle durcheinander!“

40 Streng sah er von einem Schüler zum anderen, ging durch den Mittelgang nach hinten, drehte sich ruckartig um, kam langsam wieder nach vorn, setzte sich hinter sein Pult und legte seine Bücher vor sich hin.

45 „Setzen!“, befahl er dann und die Schüler setzten sich aufatmend nieder.

Jetzt wandte er sich dem Neuen zu.

50 Der hatte während der ganzen Zeit seelenruhig in der ersten Bank gesessen.





Was für ein Typ ist das Sams?
Wie würdest du es beschreiben?

😊 Das kenne ich schon:
einen Kinderbuchhelden

„Wie heißt du?“, fragte der Lehrer.
„Robinson“, sagte der neue Schüler
55 und lachte. Es war natürlich das Sams.
„Du sollst hier nicht lachen!“,
befahl Herr Studienrat Groll und
runzelte die Stirn.
„Warum nicht?“, fragte das Sams.
60 „Weil man hier nicht lacht“,
erklärte Herr Groll.
„Doch, man lacht hier“,
stellte das Sams richtig.
„Schau her!“ Und es lachte, dass sein
65 Mund von einem Ohr zum anderen zu
reichen schien. Die Kinder lachten mit,
so ansteckend wirkte das.
„Ruhe!“, schrie Groll wütend.
„Außerdem sagt man nicht du zu mir.
70 Das solltest du in dem Alter längst
wissen.“
„Wie denn dann?“, fragte das Sams
erstaunt.
„Du sagst Sie zu mir, verstanden!“,
75 erklärte er.
„Sie?“, fragte das Sams verblüfft.
„Bist du denn eine Frau?“
„Lümmel“, schimpfte Herr Groll.
„Mich als Frau zu bezeichnen, so
80 eine Frechheit!“
„Ist eine Frau denn etwas Schlimmes?“,
fragte das Sams.
„Nein, natürlich nicht“, lenkte Herr
Groll ein.

85 „Warum schimpfst du dann?“,
fragte das Sams.
„Sie!“, verbesserte Herr Groll
aufgebracht.
„Sie schimpft?“, fragte das Sams
90 und schaute sich um. „Ich kann sie
gar nicht sehen.“
„Wen?“
„Die Frau, die schimpft.“
„Wer hat denn was von einer Frau
95 gesagt?“
„Du“, erklärte das Sams.
„Sie!“, verbesserte Herr Groll erregt.
„Schon wieder sie. Das scheint
aber eine freche Frau zu sein.
100 Überall mischt sie sich ein.“
„Hör jetzt endlich auf, von deiner
Frau zu faseln“, schrie Herr Groll.
„Das ist nicht meine Frau“, sagte
das Sams. „Ich bin nicht verheiratet.
105 Ich bin viel zu jung, um ...“
„Ruhe“, brüllte der Studienrat
dazwischen.
„Meinst du mich?“, fragte das Sams.
„Sie!“, verbesserte Herr Groll gereizt.
110 „Ach so, die Frau“, sagte das Sams
verstehend.

Text und Bilder: Paul Maar

Kennst du Pippi Langstrumpf,
Pumuckl und Michel aus Lönneberga?
Was haben diese Figuren gemeinsam?